

Vergangen ist mir Glück und Heil.

(Altdeutsch.)

(Orig. Dmoll.)

Op. 48. No 6.

Andante.

40.

1. Ver - gan - gen ist mir Glück und Heil und al - le Freud auf Er - -
 2. Er - bar - men tu ich mich so hart, das kommt aus Buh - lers Hul - -
 3. Um Hül f ich ruf, mein höch - ster Hort, er - hör mein sehn - lich Kla - -

den; e - lend bin ich, ver - lo - ren gar, mir mag nit bes - ser wer - den. Bis
 de, die mich in Angst und Not hat bracht, und wil - lig - lich das dul - de. Um
 gen! Schaff mir, Herz - lieb, dein Botschaft schier, ich muß sonst vor Leid ver - za - gen! Mein

in den Tod leid ich groß Not, so ich dich, Lieb, muß mei - den, ge - schieht mir, ach, o
 dich al - lein, Herz - lieb - ste mein, ist mir kein Bürd zu schwe - re. Wärs noch so viel, ich
 traurigs Herz leidt gro - ßen Schmerz, wie soll ich's ü - ber - win - den? Ich sorg, daß schier der

weh der Sach! Muß ich mich dein ver - je - hen, groß Leid wird mir ge - sche - hen.
 den - noch will in dei - nem Dienst er - ster - ben, nach frem - der Lieb nit wer - ben.
 Tod mit mir will ringen um das Le - ben, tu mir dein Tro - ste ge - ben.